



Protokoll Nr. 49

über die 49. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 19.03.2019 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Hittisau, 1. Obergeschoss, Sitzung 1.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard Beer, Bgm
	Anton Gerbis, VizeBgm
	Dipl. Ing. Markus Schwärzler
	Norbert Fink
	Dietmar Bechter
	Georg Bals
	Mag. Michael Bartenstein
	Dipl.Inf. (FH) Dominik Bartenstein
	Kurt Hagspiel
	Ida Maria Bals
	Christoph Feurstein
	Manfred Feuerstein
	Christian Obrist

Ersatz:	Dietmar Nußbaumer
	Caroline Jäger
	Matthias Marxgut

<u>Entschuldigt:</u>	Klaus Schwarz
	Dieter Nußbaumer
	Brigitte Nenning
	Manfred Felder

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 48
3. Straßensanierungen: Vergabe
4. Kleinkindbetreuung – Strukturelle Veränderungen ab 2019/2020
5. Berichte
6. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Beer eröffnet um 20.00 Uhr die 49. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende ersucht um Erweiterung der Tagesordnung, TOP 7 - Anpassung Fischerkartenpreise 2019. Die Erweiterung wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 48

Von Michael Bartenstein ist eine Ergänzung für das Protokoll Nr. 48, Tagesordnungspunkt Nr. 8 Berichte eingegangen:

Vizebürgermeister Anton Gerbis war bei der Jahreshauptversammlung am 25. Jänner 2019 der Chorgemeinschaft Hittisau als Vertreter der Gemeinde anwesend. Ein neues Führungsteam wurde gewählt und langjährige Chormitglieder geehrt.

Das Protokoll Nr. 48 wird einstimmig genehmigt.

3. Straßensanierungen: Vergabe

Straßenmeister Stefan Bechter regt die Sanierung einiger Schäden an der Gemeindestraße Bolgenach dringend an:

Folgende Abschnitte sind betroffen:

Unterhalb GH Adler

Bereich Höhe Bader/Berchtold/Bals

Bereich Höhe Reute (Schwarz/Güterweg)

Bereich Höhe Betsch

Bereich Höhe Alpenrose

Angebote für oa. Teilbereiche:

MIGU AsphaltbaugmbH EUR 29.953,25 + EUR 5.990,65 (MWSt.) EUR 35.943,90 (Brutto)

Wilhelm+Mayer GmbH EUR 26.856,90 + EUR 5.371,38 (MWSt.) EUR 32.228,28 (Brutto)

Ein weiteres Teilstück der Gemeindestraße Rain, Holzplatz (Trafo) bis Wegkreuz, sollte ebenfalls saniert werden.

Gemeindestraße Rain – Teilstück:

Vom Holzplatz (Trafo) bis Wegkreuz

Angebote:

MIGU AsphaltbaugmbH EUR 47.287,70 + EUR 9.457,54 (MWSt.) EUR 56.745,24 (Brutto)

Wilhelm+Mayer GmbH EUR 41.304,80 + EUR 8.260,96 (MWSt.) EUR 49.565,76 (Brutto)

Der Vorsitzende erläutert die Abschnitte anhand von Lageplänen.

Die Kostenunterschiede begründen sich im Umstand, dass im Teilstück Rain überwiegend ein Unterbau benötigt wird. An der Gemeindestraße Bolgenach werden lediglich Ausbesserungsarbeiten vorgenommen.

Norbert Fink informiert sich ob Dobler Bau nicht zur Angebotsabgabe eingeladen wurde. Der Vorsitzende informiert, dass Straßenmeister Stefan Bechter beauftragt wurde drei Angebote einzuholen. Zwei sind eingegangen und liegen heute vor.

Nach eingehender Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass Dobler Bau eingeladen wird ein Angebot abzugeben. Den Firmen MIGU AsphaltbaugmbH und Wilhelm+Mayer GmbH wird die Chance gegeben die bereits abgegebenen Angebote anzupassen. Die Vergabe erfolgt dann an den Billigstbieter.

4. Kleinkindbetreuung – Strukturelle Veränderungen ab 2019/2020

Der Verein Ringelreia organisiert aktuell die Kleinkindbetreuung in Hittisau. Stefanie Hagspiel, Obfrau und Sabine Rumpold, Kassierin werden ihre Tätigkeiten im Herbst 2019 niederlegen.

Aus diesem Grund ist die Gemeinde am Zug die Organisation neu zu Regeln. Im Ausschuss Familie und Bildung wurde bereits darüber diskutiert. Eine Übernahme durch die Gemeinde bietet den Vorteil, dass die Verantwortung bei der Gemeinde liegt und der Weg gemeinsam gestaltet werden kann.

Gewisse Anforderungen und Kriterien gilt es zu erhalten und zu verbessern.

Die Professionalität war bis jetzt schon gegeben. Verwaltungstechnische Strukturen sollten vereinfacht werden und eine pädagogische Leitung für die Kleinkindbetreuung und den Kindergarten angestrebt werden.

Die Gemeinde hat bereits Vorgespräche mit dem Land Vorarlberg und der Kindergarteninspektorin geführt. Die Zusammenlegung der Rechtsträgerschaft befürworten alle und finden, dass diese Vorhergehensweise ein guter und richtiger Weg ist.

Ida Bals berichtet über die Arbeit im Ausschuss für Familie und Bildung anhand einer PowerPoint Präsentation. Die Kinderzahlen und die Entwicklung der letzten Jahre werden aufgezeigt. Ein stetes Wachstum ist deutlich zu erkennen.

Zielgruppe, Gruppengröße, Öffnungszeiten, Schließtage, Räumlichkeiten und die Möglichkeit der Nutzung des Mittagstisches, Träger, Personalbedarf und Finanzierung werden durch Ida Bals erläutert. Da die Betreuung gemeindeübergreifend ist (Riefensberg, Sibratsgfäll und Balderschwang) kann der Fördertopf vom Land effizienter ausgeschöpft werden. Die anderen Gemeinden bezahlen pro Kind und Stunde einen entsprechenden Beitrag.

Die Kosten für die Gemeinde Hittisau für den Betrieb Kleinkinderbetreuung
Beispiel Jahr 2018, Träger Verein Ringelreia

	Gesamt	Anteil Land*	Anteil Gemeinde
Betreuungskosten VZA 4,22 (Dorf 30/70 Wald 25/75)	157.681,32	110.328,76	47.352,56
Verwaltungstätigkeiten (Kassierin + Geschäftsführung 50%)			8.500,00
Sonstige Ausgaben Weiterbildung, Reinigungsmittel Versicherung, Telekom, Internet, Porto, Verwaltungskosten, Kommunaldienste;			5.710,00
Ausgaben Gemeinde			61.562,56
Miete Einnahmen für die Räumlichkeiten im Dorf			-15.000,00
Kosten für die Gemeinde			46.562,56

Die Kosten für die Gemeinde Hittisau für den Betrieb Kleinkinderbetreuung
 Beispiel Jahr 2018, Trägerin Gemeinde Hittisau

	Gesamt	<u>Anteil Land*</u>	Anteil Gemeinde
Betreuungskosten VZA 4,22 (Dorf 30/70 Wald 25/75)	157.681,32	110.328,76	47.352,56
Verwaltungstätigkeiten (je nach Zeitaufwand)			8.500,00
Sonstige Ausgaben Weiterbildung, Reinigungsmittel, Versicherung, Telekom, Internet, Porto, Verwaltungskosten, Kommunaldienste; Miete Fenkern inkl. BK Sachaufwand (Material) Personalabrechnung (D'birn)			5.710,00 7.080,00 6.000,00 1.300,00
Ausgaben Gemeinde			61.562,56 75.942,56
Miete und BK Einnahmen für die Räumlichkeiten im Dorf Elternbeiträge			-15.000,00 31.000,00
<u>Kosten für die Gemeinde</u> <u>Kosten für die Gemeinde</u>	<u>Träger Verein</u> <u>Trägerin</u> <u>Gemeinde</u>		46.562,56 44.942,56

Im obigen Beispiel sind einige Zahlen nur angenommen, da an diesen Stellen der Erfahrungswert noch fehlt.

Der Zeitaufwand, bis eine Routine im neuen Modell eingetreten ist, wird erheblich sein. Nach einer Einarbeitungsphase scheint der finanzielle und verwaltungstechnische Aufwand nicht wesentlicher zu sein.

Christoph Feurstein fragt an ob die Betreuerinnen ihre Arbeitskraft weiterhin zur Verfügung stellen werden. Ida Bals erklärt, dass die Mitarbeiterinnen durch die Gemeinde über den Stand der Dinge am kommenden Freitag informiert werden.

Dietmar Nußbaumer begrüßt eine pädagogische und verwaltungstechnische Zusammenlegung von Kindergarten und Kleinkindbetreuung da das Parallelsystem somit abgeschafft werden könnte und Kosten gespart werden. Stefanie Hagspiel und Sabine Rumpold werden für ihren großteils ehrenamtlichen Einsatz, wertschätzend erwähnt.

Norbert Fink fragt an ob die 1 Euro pro Stunde und Kind durch die anderen Gemeinden auch in den Elternbeiträgen mit eingerechnet sind. Ida Bals erklärt, dass die Elternbeiträge und Gemeindebeiträge pro Semester abgerechnet werden. Norbert bekräftigt nochmals das Lob an die erbrachten Leistungen von Stefanie Hagspiel, Sabine Rumpold und dem ganzen Team.

Markus Schwärzler hat die Abwicklung der Kleinkinderbetreuung durch den Verein immer als optimale Lösung wahrgenommen und möchte sich informieren warum dies nicht mehr so sein sollte. Ida Bals erklärt, dass der Bedarf an Betreuerinnen von ursprünglich einer, auf

acht gestiegen ist. Die Personalkosten stellen den Verein vor eine große Herausforderung. Die Tendenz im Land ist, dass sich die Kinderbetreuungen an die Gemeinden anschließen. Ebenfalls stellt er die Frage ob sich die jetzige Leiterin des Kindergartens vorstellen könnte die pädagogische Leitung für das ganze Haus zu übernehmen?

Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden, da der Prozess noch am Anfang steht und alle Beteiligten zuerst umgehend informiert werden müssen.

Matthias Marxgut fragt an wie sich die Gemeindebeiträge zusammensetzen. Ida Bals erklärt die soziale Staffelung, die Kosten pro Kind und Stunden sowie die Förderung vom Land Vorarlberg. Ebenfalls enthalten sind die Zahlungen der anderen Gemeinden für dessen Kinder die bei uns die Spielgruppe besuchen. Matthias Marxgut findet den Zusammenschluss pädagogisch und verwaltungstechnisch sehr sinnvoll. Durch die Integration im Gemeindeablauf kann die Vorschreibung der Elternbeiträge effizienter und zielgerichteter erfolgen.

Norbert Fink findet es sehr wichtig, dass die beteiligten Personen am Freitag informiert werden. Daraufhin ergänzt Bürgermeister Beer, dass in der heutigen Sitzung ein Meinungsbild eingeholt wird ob dieser Weg für die GemeindevertreterInnen stimmig ist. Vizebürgermeister Anton Gerbis bekräftigt, dass dies ein sinnvoller und effizienter Prozess in einem gemeinsam genutzten Kinderhaus werden kann.

Kurt Hagspiel gibt zu bedenken, dass eine gemeinsame Leitung nicht einfach werden wird da beide Einrichtungen teils verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten zu erledigen haben. Ida Bals ergänzt, dass die Zusammenlegung positive Aspekte für das ganze Haus ergeben könnte. Dahinter steht noch ein längerer Prozess.

Der Vorsitzende stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, dem Ausschuss Familie und Bildung den Auftrag zu geben sich um diesen Zusammenschluss für Kleinkindbetreuung und Kindergarten zu bemühen.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

5. Berichte

Bürgermeister Beer berichtet von der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 12.02.2019

Grundteilung Staggl und Bechter

Finanzelle Unterstützung Verein Vielfalt Handel – Wäldermarkt am 01. Mai 2019

Wirtschaftsförderung für FINTES GmbH

Tierarzt Dr. Stöckler Unterstützung bei Rauschbrand Impfung/Bolus für die Landwirte

Von den Kosten des Sozialfonds werden 40% von den Gemeinden abgedeckt. Für die Gemeinde Hittisau handelt es sich um Kosten in der Höhe von 78.100 Euro.

Von der Vorarlberger Landesregierung wird voraussichtlich auch 2019 eine finanzielle Entlastung gewährt werden.

Christian Obrist berichtet vom Fasching in Hittisau. Das Wetterglück war auf unserer Seite und der Umzug konnte ohne Regen abgehalten werden. Er bedankt sich beim Musikverein Hittisau-Bolgenach für die Durchführung der Becherparty. Diese stellte eine Ersatzveranstaltung zum ehemaligen Bürgerball dar. Ebenfalls ein Dank ergeht an die Gemeinde Hittisau, Landhotel Hirschen, Gasthof Krone, Bals Resi, Christoph Feurstein, Norbert Fink und an alle ehrenamtlichen Helfer. Ohne ihren finanziellen und ehrenamtlichen Einsatz wäre die Veranstaltung nicht durchführbar.

Dominik Bartenstein berichtet vom e5 Planungsworkshop Anfang März.

Einer der Schwerpunkte war der Radabstellanlagen Check sowie der V-Taler der in Hittisau relativ gut angelaufen ist. In der Umweltwocher wird es ein Theater, in Zusammenarbeit mit dem Cafe Fuerte, zum Thema Bus am Dorfplatz geben.

Er bedankt sich für den ehrenamtlichen Einsatz des gesamten e5 Teams am Workshop und die konstruktive Zusammenarbeit.

Caroline Jäger nimmt die Gelegenheit zum Anlass einen von ihr initiierten und geplanten Workshop über selbst hergestellte Putzmittel und Kosmetik zu bewerben. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, dass jeder im Kleinen, im Alltag Schritte setzen kann damit nicht nur Hittisau enkeltauglich wird bzw. ist.

Fink Norbert berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Fischerei am 08. März 2019. Fischereiaufseher, Fischereiausschuss und Vizebürgermeister Anton Gerbis waren anwesend. Ein wesentlicher Punkt der Sitzung war die Diskussion über die totale Absenkung des Speichers Bolgenach durch die VKW. Darauf basierend gilt ab dem 15. September ein generelles Fischverbot im See.

Ebenfalls ist es ihm ein Anliegen vom Verein "fescht healfa" zu berichten. Am 01. Juni 2019 findet in Sibratsgfall ein Fest zugunsten krebskranker Kinder statt. Einlasskarten können durch Spenden erworben werden. Livemusik von 10:00 bis 22:00 Uhr.

Die bekannteste Gruppe wird „die Söhne Mannheims“ sein. Norbert Fink lässt den GemeindevertreterInnen den Flyer zeitnah zukommen.

Dietmar Nußbaumer berichtet vom Gemeindegemeinseminar innerörtliche Verkehrsplanung in Lingenau da Brigitte Nanning heute entschuldigt ist. Juliane Sohler wird das Protokoll dieses Seminars an alle GemeindevertreterInnen weiterleiten.

Markus Schwärzler weist auf die Informationsveranstaltung am 25. März 2019 über die Novellierung des Raumplanungsgesetzes im Mehrzweckraum im Feuerwehr- und Kulturhaus hin. Diese Einladung wird ebenfalls allen GemeindevertreterInnen weitergeleitet.

Georg Bals berichtet vom Schulerhalterverband über die Schulsanierung und den Neubau. Vergabesitzungen sowie Angebotseinholungen sind derzeit voll im Gange. Eine sehr intensive Zeit liegt hinter und vor den Involvierten. Er bedankt sich bei den Beteiligten für die guten Vorschläge und die konstruktive, zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Bürgermeister Beer bedankt sich für die Leistungen dieser herausfordernden Arbeit der Projektsteuerung sowie den Nutzergruppen und Direktoren. Er hebt die Arbeit von Georg Bals sehr lobenswert hervor.

Anton Gerbis ergänzt zum Verkehrsplanungsnachmittag in Lingenau die wichtigsten, auch erheiternden Eckpunkte der Vorträge.

6. Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet über die kommende Ausstellung im Frauenmuseum „Frau am Kreuz – Woman on the Cross“. Diese Ausstellung findet vom 31.03. bis zum 20.10.2019 statt. Offizielle Eröffnung ist am 30.03.2019. Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden herzlich zur Eröffnung und ein und empfiehlt diese Ausstellung zu besuchen.

Manfred Feuerstein fragt an warum die Rechnungen der Ergänzungsbeiträge für Wasser- und Kanal nach einem Neu- oder Umbau erst bis zu drei Jahre später versendet werden. Gerhard Beer informiert, dass der Arbeitsaufwand stetig steigt und die Rückstände, die bis ins Jahr 2012 zurückreichen, aufgearbeitet werden.

Die Anforderungen an die Verwaltung werden stetig mehr. Das Personal und die finanziellen Mittel steigen jedoch nicht in diesem Ausmaß.

Norbert Fink fragt an warum eine Kurzparkzone vor dem Neubau H-348 eingerichtet worden ist und diese nicht für den gesamten Dorfplatz bzw. dessen Umkreis erstellt wurde. Dietmar Nußbaumer antwortet für die Gruppe Zentrumsentwicklung da Brigitte Nening zur heutigen Sitzung entschuldigt ist. Eine einheitliche Lösung kann erst auf Grundlage eines verkehrstechnischen Gesamtkonzeptes erstellt werden.

Norbert Fink war über das letzte Protokoll des Gemeindevorstandes sehr angenehm überrascht und spricht Georg Bals ein großes Lob für seine Arbeit aus.

7. Anpassung Fischerkartenpreise 2019

Norbert Fink berichtet über die Ausschusssitzung des Fischerausschusses. Die Preise sollten dieses Jahr angepasst werden. Durch die Tatsache, dass der See nur bis am 15. September 2019 befischt werden kann ist dies erschwert möglich.

Die Kartenpreise bleiben für diese Saison gleich jedoch werden die Kautionen von 30,- Euro auf 50,- Euro bei den Saisonkarten und von 5,- Euro auf 10,- Euro bei den Tageskarten erhöht.

Auszug aus dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 08.03.2019:

7. Fischerkartenpreise 2019 (Einstimmig entschieden - keine Preiserhöhung wegen kürzerer Saison, nur bei der Kaution eine Preiserhöhung)

<i>TK Bolg. + See</i>	€ 30 €
<i>TK See</i>	€ 25 €
<i>SK Bolg. + See</i>	€ 200, - / € 490, -
<i>SK See</i>	€ 200, - / € 220, -
 <i>5-Tageskarten</i>	
<i>Ach und See</i>	€ 120, --
<i>Stausee</i>	€ 100, --

Für die nächste Saison wird die Sitzung im Herbst angestrebt um besser agieren zu können. In der Saison 2020 werden die Kartenpreise stark ansteigen da die Gemeinde Hittisau im ganzen Land eine der billigsten Fischerkarten anbietet.

Dietmar Nußbaumer informiert, dass die Kaution Ein- und Rückgabe einen enormen Verwaltungsaufwand für die Hotels darstellt. Norbert Fink erklärt, dass es sehr wichtig ist, dass die Karten zurückgegeben werden damit eine wahrheitsgetreue Statistik erstellt werden kann. An die Bezirkshauptmannschaft Bregenz muss jährlich eine Meldung über den tatsächlichen Fang gemacht werden.

Die Fische werden nicht mehr von der Firma Güfel bezogen da diese die Versprechungen über die Fischlieferungen nicht einhalten konnten. Norbert Fink bemühte sich sehr über einen neuen Lieferanten und hat schlussendlich in Leutasch/Tirol einen gefunden.

Dem Beschlussantrag, dass die Kartenpreise dieses Jahr unverändert bleiben und die Kautionen wie oben beschrieben erhöht werden, wurde einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:59 Uhr.

Die Schriftführerin:
Erika Baldauf

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer